

Sträubinger Tagblatt

Straubinger Zeitung / Straubinger Anzeiger · Gegründet 1860

Nummer 133

Burchard, Gottschalk, Meinrad – Montag, 14. Juni 2021 – Gottschalk der Wende

1,50 € / B 6527 A

LOKALES

Kulturverein Schwarzach bietet jungen Künstlern eine Online-Bühne **13**

REGIONALES

Sechs Polizisten werden bei Einsätzen in der Oberpfalz verletzt **9**

DIE SEITE DREI

Jugendsprache: Wo „hip“ und „bierernst“ ihren Ursprung haben

WIRTSCHAFT

Immer mehr Verfahren wegen Verstößen gegen Mindestlohn in Bayern **6**

SPORT

Djokovic dreht großes French-Open-Finale und schlägt Tsitsipas **39**

Knappe Mehrheit für Israels neue Regierung

Jerusalem. (dpa) Eine hauchdünne Mehrheit der Abgeordneten im israelischen Parlament hat am Sonntag für die neue Regierung gestimmt. 60 von 120 Knesset-Mitgliedern votierten nach stürmischen Debatten für das Acht-Parteien-Bündnis unter Führung von Naftali Bennett von der ultrarechten Jamina und Jair Lapid von der Zukunftspartei. 59 Abgeordnete stimmten dagegen, es gab eine Enthaltung. Dies bedeutet das vorläufige Ende der Ära des rechtskonservativen Langzeit-Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu. ▶ Seite 2

Grüne beschließen öko-soziales Programm

Berlin. (dpa) Mehr Umverteilung und eine Ausrichtung der Außenpolitik an Menschenrechten: Zur Bundestagswahl treten die Grünen mit einem öko-sozialen Wahlprogramm an, das bürgerliche Wähler nicht verschrecken soll. Forderungen nach radikaleren Veränderungen aus den Reihen der Mitglieder wurden bei einem dreitägigen Online-Parteitag, der am Sonntagabend endete, fast alle abgelehnt. Die Delegierten bestätigten Parteichefin Annalena Baerbock am Samstag mit 98,5 Prozent als Kanzlerkandidatin. ▶ Seite 5/Kommentar Seite 2



Annalena Baerbock startet in den Bundestagswahlkampf. Foto: Kay Nietfeld/dpa



Entwarnung nach Drama um Eriksen

Kopenhagen. (dpa) Christian Eriksen ist nach Angaben des dänischen Teamarztes am Samstag bei der Fußball-Europameisterschaft nur knapp dem Tod entronnen. „Er war schon weg. Es war ein Herzstillstand“, sagte Morten Boesen am Sonntag. „Wir haben ihn mithilfe eines Defibrillator-Einsatzes zurückbekommen.“ Eriksen war beim 0:1 gegen Finnland auf dem Spielfeld zusammengebrochen, seine sichtlich geschockten Teamkollegen bildeten einen Sichtschutz um ihn herum. Eriksens Zustand ist stabil. ▶ Sport
Foto: Tomi Hänninen/imag

G7-Staaten demonstrieren Einigkeit

Impfversprechen an ärmere Länder, gemeinsame Klimaziele und harter Kurs gegen China

Carbis Bay. (dpa) Mit einem umfangreichen Impfversprechen an ärmere Länder und gemeinsamen Klimazielen haben die führenden westlichen Industriestaaten bei ihrem G7-Gipfel neue Einigkeit demonstriert. Zum Abschluss ihres dreitägigen Treffens im südenglischen Cornwall verständigten sich die Staats- und Regierungschefs am Sonntag auch auf einen härteren Kurs gegenüber China.

Für die Staatengruppe markierte der Gipfel im Urlaubsort Carbis Bay einen Neustart nach der Ära von US-Präsident Donald Trump, in der dessen Abschottungspolitik die Gruppe an den Rand der Spaltung brachte. Mit ihrem neuen Präsidenten Joe Biden wollen die USA nun wieder mit den anderen großen

westlichen Demokratien an einem Strang ziehen.

Biden sprach am Sonntag von einem „außerordentlich kooperativen und produktiven Treffen“. Auch Kanzlerin Angela Merkel (CDU) wertete den Neuanfang der G7 als gelungen. Zwar sei es nicht so, dass die Welt nun keine Probleme mehr habe, sagte sie. „Aber wir können mit neuem Elan an der Lösung dieser Probleme arbeiten.“ Der „Gruppe der Sieben“ gehören außerdem Großbritannien, Frankreich, Italien, Japan und Kanada an.

Der zentrale Gipfelbeschluss ist das Versprechen, ärmere Länder im Kampf gegen Corona stärker mit Impfstoff zu unterstützen als bisher. Über die genaue Zahl der Impfstoff-Dosen gab es allerdings Verwirrung. Der britische Premierminister Boris

Johnson sprach von mehr als einer Milliarde Dosen über Spenden und Zahlungen an das internationale Impfprogramm Covax bis Juni 2022. Merkel nannte dagegen die Zahl 2,3 Milliarden bis Ende 2022. Im Abschlusskommuniqué heißt es, mit den direkten Spenden und den Finanzaussagen kämen seit Beginn der Pandemie mehr als zwei Milliarden Impfdosen der G7 für die Verteilung zusammen.

Klimaneutralität bis 2050 als gemeinsames Ziel

Zum ersten Mal gibt es ein Bekenntnis aller G7-Staaten, bis 2050 die Klimaneutralität zu erreichen. Hierfür soll unter anderem der Ausstoß von Kohlendioxid bis 2030 um etwa die Hälfte gegenüber 2010 ver-

ringert werden. Auf ein konkretes Datum zum Ausstieg aus der Kohle konnte sich die G7 aber nicht einigen. Merkel betonte, dass das nicht an Deutschland gelegen habe. Insgesamt wertete sie die Beschlüsse trotzdem als „starkes Bekenntnis“.

Deutliche Kritik richteten die G7-Staaten an China: Die Einhaltung von Menschen- und Freiheitsrechten mahnt die Gruppe vor allem mit Blick auf Hongkong und die muslimische Minderheit der Uiguren in der Provinz Xinjiang an. Der „Neuen Seidenstraße“, mit der China über die Erschließung von Handelswegen Einfluss in Afrika und Lateinamerika, aber auch in Asien und Europa zu gewinnen versucht, setzt die G7 nun eine eigene Infrastrukturinitiative entgegen.

▶ Seite 4/Kommentar Seite 2

Taufe in der Donau

In 13 Jahren taufte Hasso von Winning rund 50 Kinder am Fluss

Straubing. (su) Rund 50 Kinder hat Pfarrer Hasso von Winning in den vergangenen 13 Jahren in der Donau getauft. Am Sonntag feierte er mit rund 100 Gottesdienstbesuchern.

Marla, Simon, Paula, Merle, Heike und Astrid taufte der evangelische Pfarrer in der Donau. Begleitet wurde alles mit vielen Liedern und Bilderbuchwetter beim Ruderclub am Gstütt. Trotz der Beschränkungen durch Corona konnte der Gottesdienst mit rund 100 Teilnehmern wie gewohnt stattfinden, natürlich mit den gesetzlichen Hygieneregeln. „Bleibe zuversichtlich“, war in diesem Jahr der Gottesdienst überschrieben.

Ein Taufvater kam einst auf Hasso von Winning zu, der sein zweites Kind taufen lassen wollte. Der Erstgeborene war in Oberbayern in einem See getauft worden. „Geht das auch bei euch hier in Straubing?“, war damals die Frage. „Natürlich,



Zum letzten Mal lud Pfarrer Hasso von Winning zu einem Gottesdienst an der Donau mit Taufen ein. Foto: Ulli Scharrer

wir haben hier doch die Donau“, war die Antwort des Pfarrers.

Einen Nachfolger aus der Christuskirche oder einer anderen Kirche für Taufen in der Donau gebe es

noch nicht. Das müsse jeder Pfarrer für sich entscheiden, ob er diese Art von Gottesdiensten anbieten wolle, erklärt von Winning.

▶ Seite 21

Schweizer lehnen Klimaschutzgesetz ab

Bern. (dpa) Nein, Nein und noch mal Nein: Die Schweizer haben zwei Initiativen für mehr Umweltschutz und überraschend auch ein Gesetz zum Klimaschutz in einer Volksabstimmung am Sonntag abgelehnt. Das Nein zum CO₂-Gesetz gilt als politischer Paukenschlag. Es scheiterte mit 51,6 Prozent Ablehnung an der Urne. Regierung und Parlament hatten jahrelang an dem Gesetz gearbeitet. Es sollte die jährlichen CO₂-Emissionen bis 2030 auf die Hälfte des Ausstoßes von 1990 senken. Damit wären Benzin und Diesel teurer geworden und Flugreisende hätten je nach Strecke auf ihre Tickets bis zu 120 Franken (rund 110 Euro) Klimaabgabe zahlen müssen. Die Agrarinitiativen zielten darauf ab, mehr Bio-Produktion in der Schweiz zu etablieren. Die am weitesten reichende der beiden Initiativen wollte künstlich hergestellte Mittel zur Bekämpfung von Schädlingen verbieten und die Schweiz zu 100 Prozent zu einem Bio-Produzenten machen.

WETTER

Heute



24 | 8

Morgen



28 | 10

Ausführliches Wetter ▶ Seite 32

Rätsel ▶ Seite 32

TV-Programm ▶ Seite 30

Kindernachrichten ▶ Seite 29

Internet: www.idowa.de

Anzeigenservice • 09421/940 6200



Vertriebsservice • 09421/940 6400